



Die Volksbank an der Hauptstraße in Tiengen wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. FOTO: SCHLICHTER

# Neubau nimmt Gestalt an

Pläne für Volksbank in Tiengen im Bauausschuss / Fertigstellung voraussichtlich Ende 2021

Von *Juliane Schlichter*

**WALDSHUT-TIENGEN.** Der geplante Neubau der Volksbank Hochrhein in Tiengen nimmt – zumindest auf dem Papier – konkrete Formen an. In der jüngsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses stellte Architekt Jürgen Löffler aus Karlsruhe die Entwürfe für das Wohn- und Geschäftshaus vor.

Das Gebäude soll eine „Mischung aus Handel, Büro, Arztpraxen und Wohnungen“ beherbergen, wie Joachim Mei, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Hochrhein, erklärt. Die Handelsflächen seien im Wesentlichen vermietet, derzeit befindet man sich in Gesprächen mit Ärzten, sagte Joachim Mei, der die voraussichtliche Fertigstellung des Projekts mit Ende

2021 beziehungsweise Anfang 2022 angibt. Da einige Elemente des Volksbank-Neubaus von den im Bebauungsplan festgelegten Vorschriften abweichen, erteilten die Mitglieder des Gremiums den Plänen mit einer Enthaltung eine Befreiung. Die Baugenehmigung steht noch aus.

Wenn die Bagger für das Großprojekt in Tiengen anrollen werden, vermag Joachim Mei zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht sagen. Konkreter wird es, wenn es um das Aussehen der neuen Volksbank geht: „Das bestehende Gebäude wird abgerissen, und das neue Hauptgebäude erhält eine L-Form“, sagte Jürgen Löffler in der Sitzung. Letzteres bekommt drei Stockwerke sowie ein ausgebautes Dachgeschoss, in dem Wohnungen geplant sind. Im Erdgeschoss sind zwei Einzelhandelsgeschäfte sowie die Filiale der Volksbank vorgesehen, die sich zudem

neben Büro- und Praxisräumen auf die zweite Etage erstreckt.

Wenn es nach dem Bebauungsplan geht, haben die Planer, was die Fassade betrifft, keinen großen Gestaltungsspielraum. So ist Putz an den Wänden vorgeschrieben. Weil die Volksbank im Erdgeschoss außen mit Klinkersteinen verkleidet werden soll, erteilten die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses eine entsprechende Befreiung. Für die Dachwohnungen werden ausnahmsweise breitere Dachgauben zugelassen. Auch die Schaufenster im Erdgeschoss werden die im Bebauungsplan vorgeschriebene Breite überschreiten. Die Pläne des Karlsruher Architektenbüros Grube Jakel Löffler (GJL), das auch das Geschäftshaus Klettgau-Carree am benachbarten Sulzerring entworfen hat, kamen im Bau- und Umweltausschuss gut an.